



Monopoldiskussion in der Schweiz: Studie untersucht Leistungen der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (Suva)

Quelle: SUVA vom 22.04.2008

Ergebnisse einer aktuellen Studie im Auftrage der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt Suva: „Der wirtschaftliche Nutzen der Suva. Eine Überprüfung der Effizienz, der Innovationen und der Leistungen im öffentlichen Interesse“.

Monopole und Teilmonopole führen nicht zwingend zu hohen Kosten, Ineffizienz und Innovationsschwäche. Zu diesem Schluss kommt eine Studie, erfasst von Dr. Wolfram Kägi, B.S.S. Volkswirtschaftliche Beratung AG, Basel, veröffentlicht am 08.04.2008, die den wirtschaftlichen Nutzen der Suva, die in der Schweizer Unfallversicherung über ein Teilmonopol verfügt, untersucht hat. Die im Auftrag der Suva verfasste Studie hatte zum Ziel, Effizienz, Innovation und Leistungen der Suva im öffentlichen Interesse zu untersuchen. Dabei gingen die Studienverfasser von der Annahme aus, dass Monopole typischer Weise zu Ineffizienz und hohen Kosten führen. Die Suva verfügt über ein Teilmonopol bei Betrieben mit hohen Risiken, während die Privatversicherer ihrerseits den wachsenden Dienstleistungsbereich unter sich aufteilen. Allerdings kommen die Studienverfasser aufgrund negativer Beispiele von Privatisierungen zum Schluss, dass Ineffizienz nicht zwangsläufig Folge fehlenden Wettbewerbs sein muss. Die aktuelle Studie resümiert, dass die Suva effizient arbeitet. Sie kommt zu dem Schluss, dass „die Liberalisierung der Unfallversicherung und die Privatisierung der Suva aus heutiger Sicht nicht zu empfehlen“ sei.

Kommentar

Das bestehende System der schweizerischen Unfallversicherung funktioniert und genießt international ein hohes Ansehen. Für diese Anerkennung liefert die Suva einen wichtigen, wenn nicht sogar den entscheidenden Beitrag. Die Suva präsentiert sich effizient und innovativ und bietet darüber hinaus Leistungen im öffentlichen Interesse an. Eine Aufhebung der Teilmonopolstellung der Suva beinhaltet das Risiko steigender Prämien in der Unfallversicherung und zusätzliche Kosten für die öffentliche Hand. Vor diesem Hintergrund ist die Liberalisierung der Unfallversicherung und die Privatisierung der Suva aus heutiger Sicht nicht zu empfehlen. Durch den Rückgang der Versichertenzahlen wird in Zukunft der Handlungsspielraum der Suva für Innovationen und für Leistungen im öffentlichen Interesse eingeengt. Damit die Suva weiterhin einen ökonomischen Nutzen in gleichem Ausmaß erbringen kann, braucht es die Rahmenbedingungen der Politik.“

Downloads

Studie „Der Wirtschaftliche Nutzen der Suva. Eine Überprüfung der Effizienz, der Innovationen und der Leistungen im öffentlichen Interesse“:

http://www.suva.ch/bss_wirtschaftlicher_nutzen_2008.pdf